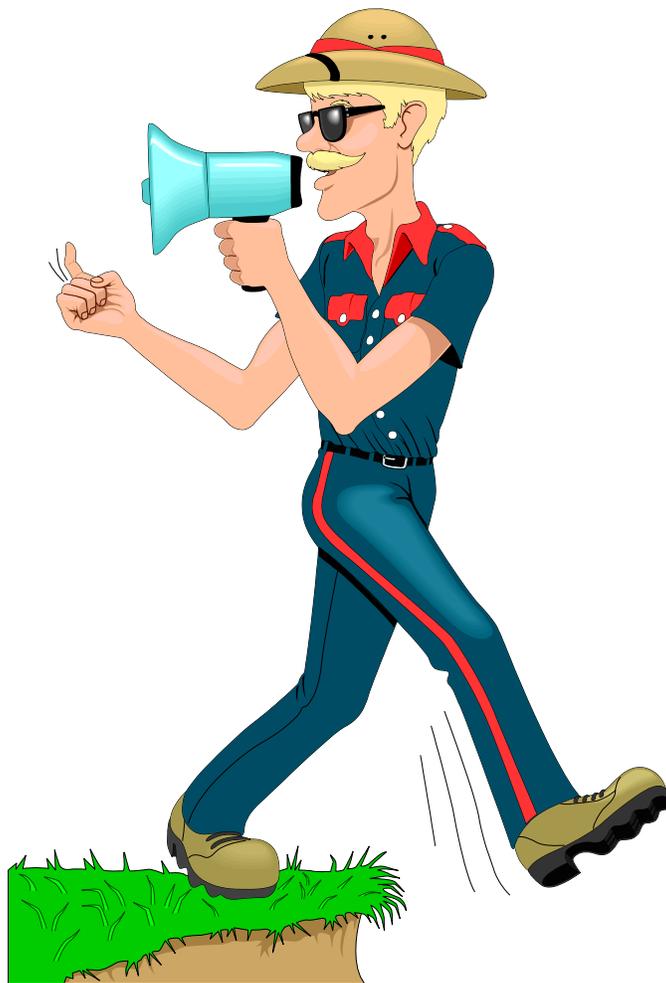


PRAKTIKUM IM AUSLAND

Einführung für den Lehrer



INHALT

I	Einführung in die Methodik des TBL.....	3
II	Hauptziel.....	7
III	Beschreibung der Aufgaben	8
IV	Verlauf der Lerneinheit	9
V	Material.....	10

1. LERNEINHEIT

UNTER LEUTEN

Einführung.....	
Lektion 1	Persönliche Angaben machen.....
Lektion 2	In einer Bar
Lektion 3	In einem Supermarkt

2. LERNEINHEIT

BANKGESCHÄFTE

Einführung.....	
Lektion 4	Persönliches Datenblatt
Lektion 5	In der Bank

TBL-METHODIK -“A FRAMEWORK FOR TASK-BASED LEARNING”

Wozu aufgabenbasiertes Lernen (TBL)?

Warum sollen wir uns für TBL als Unterrichtsmethode im Fremdsprachenunterricht entscheiden? Wir müssen uns diese Frage stellen, denn wenn wir als Sprachlehrer nicht wissen, nach welcher Methode wir unterrichten, oder wenn wir nicht über Unterrichtsmethodik im Hinblick auf die verschiedenen Lerntypen, Niveaus, Materialien und nicht zuletzt auch Lernprozesse der einzelnen Lernenden nachdenken, dann können wir das Unterrichten auch ganz bleiben lassen!

Wenn wir uns also für TBL entscheiden, sollte es daher einen klaren und deutlichen Grund für diese Entscheidung geben. Durch seine Entscheidung zu Gunsten von TBL als Methode im Fremdsprachenunterricht erkennt der Lehrer an, dass "der Unterricht die Art und Weise, wie sich die Sprache des Lernenden entwickelt, weder bestimmen kann noch will" und dass "Lehrer und Lernende sich nicht einfach aussuchen können, was gelernt werden soll". "Die Elemente der Zielsprache rasten nicht einfach in einer vorhersehbaren Reihenfolge ein" (Peter Skehan 19). Dies bedeutet, dass wir als Lehrer die Kontrolle über den Lernprozess, sofern es sie jemals gegeben hat, abgeben müssen! Wir müssen akzeptieren, dass wir nicht kontrollieren können, was jeder einzelne Lernende nach beispielsweise zwei Stunden Sprachunterricht gelernt hat, und wie Peter Skehan sagt "Unterweisung keine Auswirkung auf das Sprachenlernen"(18) hat. Wir müssen erkennen und akzeptieren, dass die Lernprozesse jedes Individuums anders sind und dass diese Prozesse mit individuellen Geschwindigkeiten voranschreiten.

Beim TBL sollte der Lernende so viel als möglich der Fremdsprache ausgesetzt werden, damit er die Fremdsprache beobachtet, dann Hypothesen darüber aufstellt, und zwar individuell, und schließlich mit ihr experimentiert. Diese Abfolge ähnelt dem Lernprozess, den ein Kind in seiner frühen Kindheit durchläuft, wenn es seine Muttersprache erlernt. Das Kind hört zu, beobachtet, experimentiert und wird sich irgendwann einmal schließlich der Sprache und ihren verschiedenen Formen bewusst.

Dieses Bewusstsein der Sprache und ihrer verschiedenen Formen kann nicht vorhergesehen oder gesteuert werden. Es ist von dem einzelnen Menschen abhängig.

Ein klarer Grund, sich für TBL zu entscheiden, ist der Zuwachs der Lerneraktivität; bei TBL geht es um Lerner-, nicht Lehreraktivität und es ist Sache des Lehrers, die verschiedenen Aufgaben zu erstellen und zu liefern, die dem Lerner die Möglichkeit geben, spontan, individuell und originell mit der Fremdsprache zu experimentieren. Jede Aufgabe bringt dem Lerner neue persönliche Erfahrungen, mit der Fremdsprache und an dieser Stelle kommt dem Lehrer eine sehr wichtige Rolle zu. Er trägt die Verantwortung für den Prozess der Bewusstseinsbildung, der auf die Experimentierübungen der Aufgaben folgen muss. Der bewusstseinsbildende Teil der TBL-Methode ist entscheidend für ihren Erfolg, da genau hier der Lehrer den Lernenden helfen muss, Unterschiede und Ähnlichkeiten zu erkennen, ihnen helfen muss, ihre Wahrnehmungen der Fremdsprache "zu korrigieren, zu klären und zu vertiefen". (Michael Lewis 15). Alles in allem ist TBL Sprachenlernen durch Tun.

Unsere Aufgabe stammt aus "A framework for Task-based Learning" von Jane Willis und "A Task-based approach to Teaching English for Science and Technology" worin wir zu allererst die verschiedenen Definitionen einer "AUFGABE" finden. Eine Aufgabe hilft dabei, die unmittelbaren Bedürfnisse des Lernenden zu decken und liefert einen Rahmen zur Ausarbeitung von Unterrichtsstunden, die interessant sind und geeignet, die Bedürfnisse der Schüler anzusprechen.

Eine Aufgabe ist: *"eine zielgerichtete Aktivität, bei der die Lernenden Sprache anwenden um ein echtes Ergebnis zu erzielen."* (WILLIS)

- Löse ein Rätsel
- Spiele ein Spiel

Eine Aufgabe ist: *"einhundertundein Dinge, die Menschen im täglichen Leben tun."* (LONG)

- Ein Paar Schuhe kaufen
- Einen Flug reservieren lassen

Eine Aufgabe ist: *"eine Tätigkeit oder Handlung, die als das Ergebnis der Verarbeitung oder des Verstehens von Sprache (als Reaktion) ausgeführt wird."* (RICHARDS, PLATT UND WEBER)

- Eine Landkarte nach einer gehörten Anweisung zeichnen

"Ein aufgabenbasierter Ansatz versteht den Lernprozess als Lernen durch Tun"
(SKEHAN)

Eine Aufgabe ist: *“eine Serie von gestuften Aktivitäten, in denen von den Lernenden die Arbeit mit der Zielsprache gefordert wird, mit dem Zweck, die Lernenden darauf vorzubereiten, die Herausforderungen von Ereignissen im richtigen Leben zu meistern. (NNCT’s learners needs)” (WILLIS & SKEHAN)*

Willis’ Schema verlangt von den Schülern, dass sie vor der Klasse vortragen, nachdem sie einige Aufgaben durchgearbeitet haben.

Ein aufgabenbasierter Fremdsprachenansatz

- gestattet, dass die Bedarfsanalyse mit den festgestellten Bedürfnissen der Schüler in Einklang gebracht wird;
- wird gestützt durch Forschungsergebnisse zum schulischen Fremdsprachenunterricht;
- ermöglicht, dass die Bewertung auf Tests gestützt werden kann, die sich auf aufgabenbasierte Kriterien beziehen;
- lässt Raum für klassenorientiertes Unterrichten

Wir konzentrieren uns hier auf Willis' Ansatz.

“AUFGABEN sind Aktivitäten, bei denen die Zielsprache vom Lerner für einen kommunikativen Zweck (Ziel) angewandt wird, um ein Ergebnis zu erzielen”

Wir sollten also Themen auswählen, welche die Lernenden motivieren, ihre Aufmerksamkeit erwecken und ihre Sprachentwicklung so effektiv wie möglich fördern. Eine unserer Aufgaben besteht darin, praktische Informationen für Schüler herauszufinden, die ihr dreizehnwöchiges Praktikum in Firmen in der Umgebung von San Sebastián/Donostia absolvieren.

Aus diesem Grunde haben wir Themen ausgewählt wie z. B.:

- Ausfüllen eines Formulars mit persönlichen Angaben
- Anleitung zur Bedienung eines Geldautomaten
- Anleitung zur Eröffnung eines Giro- oder Sparkontos bei einer Bank
- Antrag für eine Monats-/Wochenkarte
- Voraussetzungen für eine Bankkarte für Schüler
- Anleitung zum Ausfüllen eines Schecks
- Eine Abfrage machen

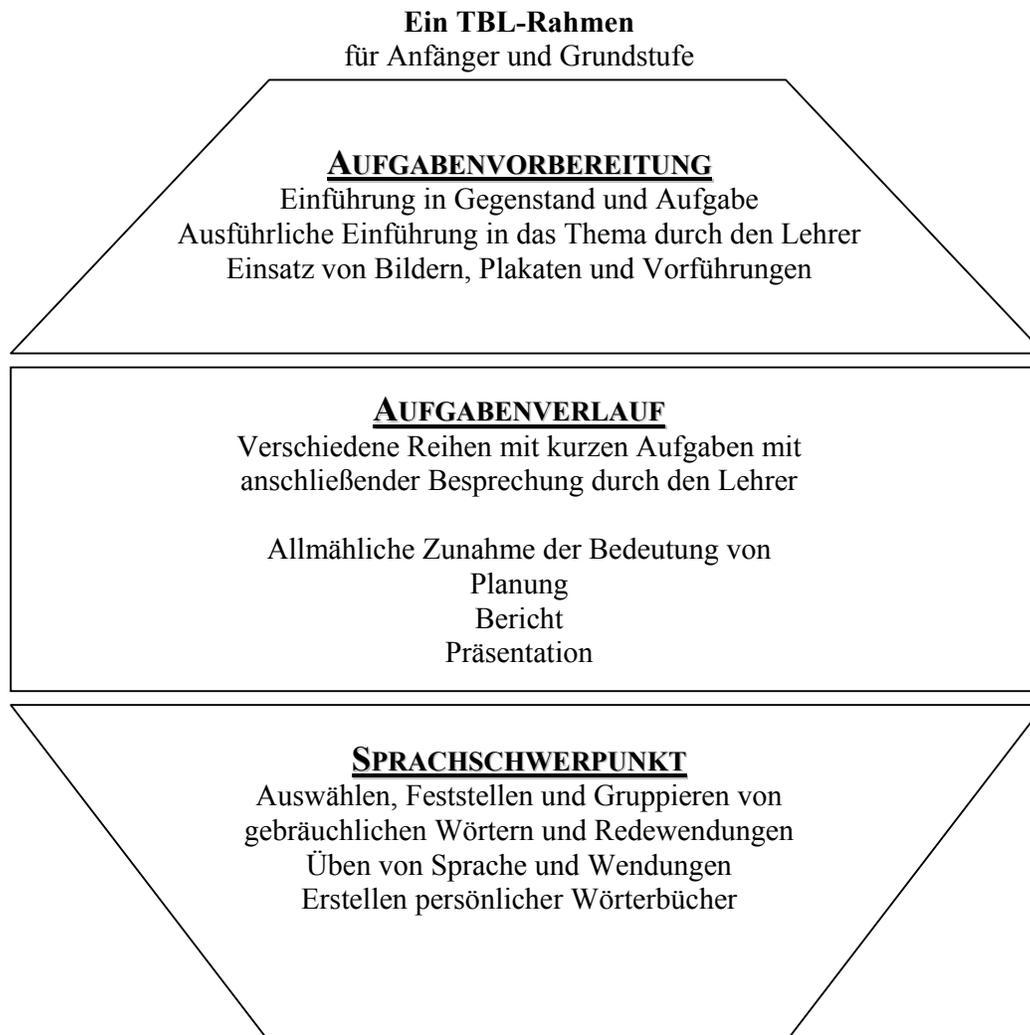
mit denen die Schüler im Alltag zu tun haben. Alle Aufgaben sollten zu einem Ergebnis führen. Die Aufgaben stehen im Zusammenhang mit den Bedürfnissen eines Schülers der sich drei Monate lang im Baskenland aufhält.

Diese Aufgaben sollen weiter unten dargestellt werden. Zuerst erläutern wir den Rahmen des Verfahrens.

In der Phase der *Aufgabenvorbereitung (pre-task)* stellen wir die Situation und das notwendige Vokabular vor. In der Aufgabenphase (*task stage*) bearbeiten die Schüler die Aufgaben paarweise während der Lehrer in die Dialoge hineinhört. Der Lehrer hilft dann, die fertigen schriftlichen oder mündlichen Aufgaben zu korrigieren. Ein Schülerpaar spielt den Dialog vor der Klasse vor, und nachdem die Aufgabe erledigt worden ist, hören die Schüler denselben Dialog noch einmal, gesprochen von den muttersprachlichen Lehrern, sodass sie ihn mit ihrem eigenen vergleichen können.

Bei den *Bewertungskriterien* wird der Schüler in der Lage sein, einen Fragebogen auszufüllen, Geld am Bankautomaten und am Schalter zu holen, eine Monatskarte zu kaufen, um eine Auskunft zu bitten, einen Scheck auszustellen und eine Junior-Bankkarte zu erhalten.

Zur Erläuterung des TBL-Ablaufs füge wir folgende Rahmen bei:



Hier nun eine kurze Erklärung der verschiedenen Phasen:

Die *Phase der Aufgabenvorbereitung* führt die Klasse zu Thema und der Aufgabe hin wobei themenbezogene Wörter und Wendungen aktiviert werden.

Der *Aufgabenverlauf* bietet den Lernenden die Gelegenheit, alles was ihnen sprachlich bereits zur Verfügung steht zur Ausführung der Aufgabe zu verwenden und dann bei der Planung ihrer Berichte zu der Aufgabe ihre Sprache unter Anleitung des Lehrers zu verbessern.

Die *letzte Phase* innerhalb des Rahmens, der Sprachschwerpunkt, gestattet ein genaueres Studium einiger der besonderen Sprachmerkmale, die während des Aufgabenverlaufs vorkamen.

Die Unterrichtstechniken, die für aufgabenbasiertes Lernen erforderlich sind, unterscheiden sich nicht sonderlich von jenen im gewöhnlichen Sprachunterricht. Der Unterschied liegt in der Reihenfolge und der Gewichtung der Aktivitäten und in der Tatsache, dass es Unterrichten.

HAUPTZIEL

Die Schüler sollten in der Lage sein, Texte und einfache Botschaften auf Baskisch, Dänisch, Deutsch, Gälisch, Holländisch, Rumänisch und Spanisch, die mit dem alltäglichen, kulturellen und beruflichen Leben im Zusammenhang stehen, zu verstehen und zu reproduzieren.

BESCHREIBUNG DER AUFGABEN

Die Aufgaben sind gedacht für Schüler, welche die Sprache lernen müssen, weil sie ein Auslandpraktikum machen.

EINFÜHRUNG

Nach der Betrachtung der Methodik des aufgabenbasierten Lernens im ersten Teil stellen wir nun die verschiedenen grundlegenden Aufgaben für Schüler vor, die ein Auslandspraktikum absolvieren.

HINWEISE FÜR DEN LEHRER

In den Lerneinheiten werden die vier Fertigkeiten - Lesen, Schreiben, Hörverstehen und Sprechen - geübt und entwickelt.

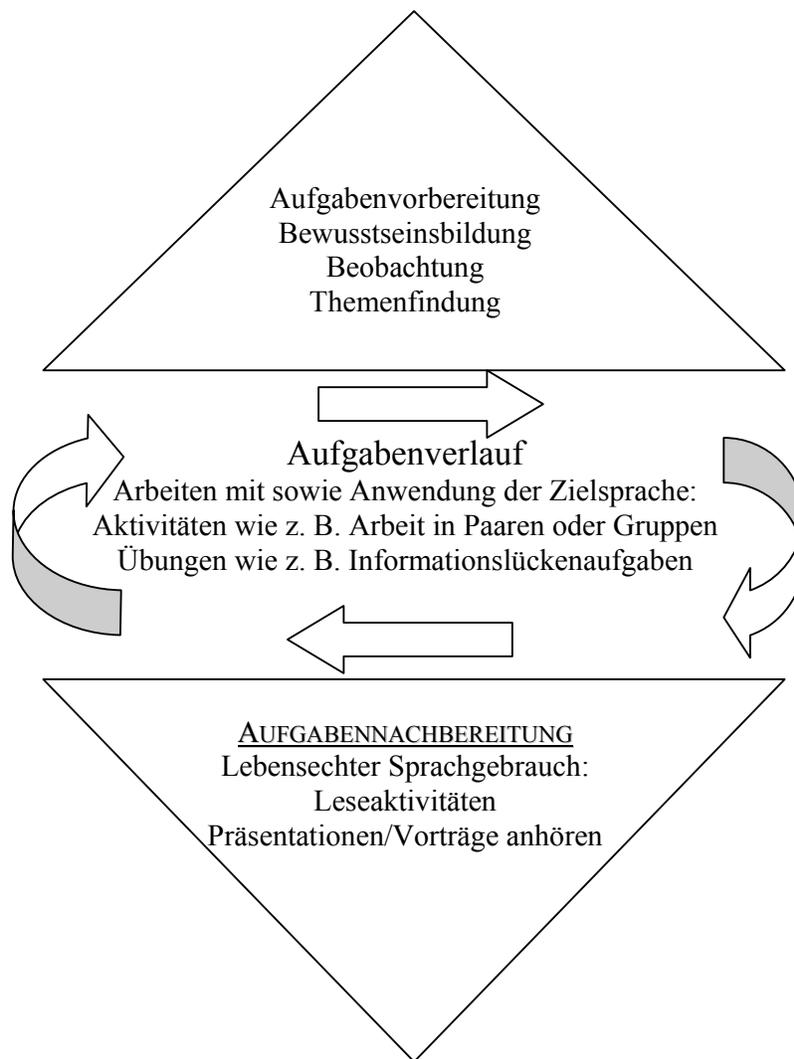
Hören: Die Hörverständnisteile haben Bezug zu den Situationen, auf die ein Schüler im Ausland zukommen können.

Sprechen: Die Schüler praktizieren die Sprache durch realistische Aufgaben und erhalten Hilfe bezüglich der geeigneten Sprachmittel, die in den verschiedenen Situationen notwendig sind.

Lesen: Die Schüler praktizieren das Lesen der Sprache in realistischen Situationen.

Schreiben: Die Schüler haben Gelegenheit, das Gelernte durch Übungen zu festigen.

VERLAUF DER UNTERRICHTSEINHEITEN



AUFGABENVORBEREITUNG

- Vorstellung der Situation und des notwendigen Vokabulars
- den Schülern die Fotos zeigen und die Wörter solange wiederholen lassen, bis sie behalten werden
- Vokabular
- Strukturen
- Lehrer sprechen den Dialog (einmal) vor
- Ziele

AUFGABE

<u>Paarweise</u>	<u>Vorbereitung</u>	<u>Erklärung</u>
<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler bearbeiten die Aufgaben paarweise und der Lehrer hört mit	<ul style="list-style-type: none">• Der Lehrer hilft die erledigten mündlichen oder schriftlichen Aufgaben zu korrigieren	<ul style="list-style-type: none">• Ein Schülerpaar führt seinen Dialog vor der Klasse vor
Rückmeldung <ul style="list-style-type: none">• Wenn die Aufgabe erledigt worden ist, hören die Schüler den von muttersprachlichen Lehrern wiederholten Dialog, damit sie ihn mit ihrem eigenen vergleichen können		

Beurteilungskriterien

- Der Schüler wird in der Lage sein, die Situation zu reproduzieren und die gelernten Wörter behalten.

BOGEN ZUR SELBSTBEURTEILUNG

- Welche Wörter hast du behalten?

.....

- Bist du in der Lage, die Situation nachzuspielen?

.....

- Hattest du Schwierigkeiten bei der Aussprache?

.....

- Hättest du den Dialog lieber gleich zu Beginn gehabt?

.....

LERNEINHEIT 1 : UNTER LEUTEN

3 STUNDEN



ANFANGSNIVEAU

MATERIAL

- VIDEOSEQUENZEN
- TEXTE UND ORDNER

-Lückentext, Fragen und Antworten einander zuordnen, ordnen, verschiedene Rollen in einem Dialog vervollständigen.

- LÖSUNGEN
 - in einer Bar
 - in einem Supermarkt

UNTER LEUTEN

EINFÜHRUNG

GROBZIEL

- Sich vorstellen können
- Dinge des täglichen Bedarfs kaufen können

FEINZIELE

- Die Bedürfnisse feststellen, die ein Schüler bei einem Auslandspraktikum haben kann

FUNKTIONEN

- Elementare Fragen und Antworten, um Informationen zur Person zu erhalten
- In verschiedenen Läden einkaufen

SPRACHE

- Strukturen für Fragen nach Namen, Alter, Nationalität, Vorlieben und Abneigungen, Telefonnummern
- Strukturen für den Einkauf

VOKABULAR

Neues Vokabular, das themenorientiert ist und Bezug zu den Bedürfnissen des Schülers hat

ZUSAMMENFASSUNG

- 1.- PERSÖNLICHE ANGABEN MACHEN BEIM KENNENLERNEN 60'
(SICH VORSTELLEN)
- 2.-IN EINER BAR..... 60'
- 3.-IN EINEM SUPERMARKT 60'
- AN DER BROTTHEKE
 - AN DER FISCHTHEKE
 - AN DER FLEISCHTHEKE
 - AN DER KASSE

VERLAUF DER STUNDE

1.-SICH VORSTELLEN

AUFGABENVORBEREITUNG

- Vorstellung der Situation und des notwendigen Vokabulars
- den Schülern die Karten zeigen und die Wörter solange wiederholen lassen, bis sie behalten werden
- Vokabular: Name, Land, Alter, einundzwanzig, zweiundzwanzig, Beruf, Vorlieben und Abneigungen, Stadt, Telefonnummern...
- Strukturen: Wie heißt du? Woher kommst du? Wie alt bist du? Was machst du? Was magst du? Wo wohnst du? Wie ist deine Telefonnummer?...
- Die Lehrer sprechen den Dialog (einmal) vor
- Lernziel: Sich vorstellen

AUFGABE

<u>Paarweise</u>	<u>Vorbereitung</u>	<u>Erklärung</u>
<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler bearbeiten die Aufgaben paarweise und der Lehrer hört mit	<ul style="list-style-type: none">• Der Lehrer hilft die erledigten mündlichen oder schriftlichen Aufgaben zu korrigieren	<ul style="list-style-type: none">• Ein Schülerpaar führt seinen Dialog vor der Klasse vor
<u>Rückmeldung</u> <ul style="list-style-type: none">• Wenn die Aufgabe erledigt worden ist, hören die Schüler den von muttersprachlichen Lehrern wiederholten Dialog, damit sie ihn mit ihrem eigenen vergleichen können		

Beurteilungskriterien

- Der Schüler wird in der Lage sein, die Situation zu reproduzieren und die gelernten Wörter behalten.

BOGEN ZUR SELBSTBEURTEILUNG

- Welche Wörter hast du behalten?

.....

- Kannst du dich vorstellen?

.....

- Hattest du Schwierigkeiten mit der Aussprache?

.....

- Hättest du den Dialog lieber gleich zu Beginn gehabt?

.....

1.1.-FRAGEBOGEN

Dieser Fragebogen basiert auf der Arbeit, die das holländische Team beim Treffen in Brüssel vorgestellt hat.

Wir meinen, dass die Fragen und Antworten mit Hilfe der Karten, Ordner und Fotos wie bei der Tortilla-Aufgabe gemacht werden könnten.

1.1-PERSÖNLICHE ANGABEN, SICH VORSTELLEN

1.-WIE HEISST DU? ICH HEISSE

MAITE
KLAUS

2- WOHER KOMMST DU? ICH KOMME AUS

dem BASKENLAND
DEUTSCHLAND

3.-WIE ALT BIST DU? ICH BIN

22 JAHRE
21 JAHRE

4.-WAS MACHST DU BERUFLICH? ICH BIN

SCHÜLERIN
LEHRER

5.-WAS MAGST DU? ICH MAG

KINO,
SPORT,
LESEN,
MUSIK,...

6.-WO WOHNST DU? ICH WOHNE IN

San Sebastián
Ludwigshafen

7.- WIE IST DEINE TELEFONNUMMER? MEINE TELEFONNUMMER IST

PRIVAT/ARBEIT
OO-34-943-43-65-74
HANDY
OO-34-653-45-23-54

1.2-PERSÖNLICHE ANGABEN, SICH VORSTELLEN

1 WIE HEISST DU? ICH HEISSE ...
UND DU?

MAITE
KLAUS

2- WOHER KOMMST DU? ICH KOMMEN AUS...
UND DU?

dem BASKENLAND
DEUTSCHLAND

3 WIE ALT BIST DU? ICH BIN...
UND DU?

22 JAHRE
21 JAHRE

4 WAS MACHST DU BERUFLICH? ICH BIN...
UND DU?

SCHÜLERIN
LEHRER

5 WAS MAGST DU? ICH MAG...
UND DU?

KINO, SPORT
LESEN, MUSIK,...

6 WO WOHNST DU? ICH WOHNE IN...
UND DU?

San Sebastián
Ludwigshafen

7.- ¿ WIE IST DEINE TELEFONNUMMER? MEINE TELEFONNUMMER IST...
UND DEINE?

FESTNETZ
OO-34-943-43-65-74
HANDY
OO-34-653-45-23-54

PLAN DER UNTERRICHTSEINHEIT

2.-IN DER BAR

PRE-TASK

- Vorstellung der Situation und des notwendigen Vokabulars
- den Schülern die Karten zeigen und die Wörter solange wiederholen lassen, bis sie behalten werden
- Vokabular: Tortilla, Wein, fünf, Euro, hallo, tschüs...
- Strukturen: Das ist gut? Was kostet das?
- Die Lehrer sprechen den Dialog (einmal) vor
- Lernziel: In einer Bar etwas bestellen

AUFGABE

<u>Paarweise</u>	<u>Vorbereitung</u>	<u>Erklärung</u>
<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler bearbeiten die Aufgaben paarweise und der Lehrer hört mit	<ul style="list-style-type: none">• Der Lehrer hilft die erledigten mündlichen oder schriftlichen Aufgaben zu korrigieren	<ul style="list-style-type: none">• Ein Schülerpaar führt seinen Dialog vor der Klasse vor
<p>Rückmeldung</p> <ul style="list-style-type: none">• Wenn die Aufgabe erledigt worden ist, hören die Schüler den von muttersprachlichen Lehrern wiederholten Dialog, damit sie ihn mit ihrem eigenen vergleichen können		

Beurteilungskriterien

- Der Schüler wird in der Lage sein, die Situation zu reproduzieren und die gelernten Wörter behalten.

BOGEN ZUR SELBSTBEURTEILUNG

- Welche Wörter hast du behalten?

.....

- Bist du in der Lage, in der Bar etwas zu bestellen?

.....

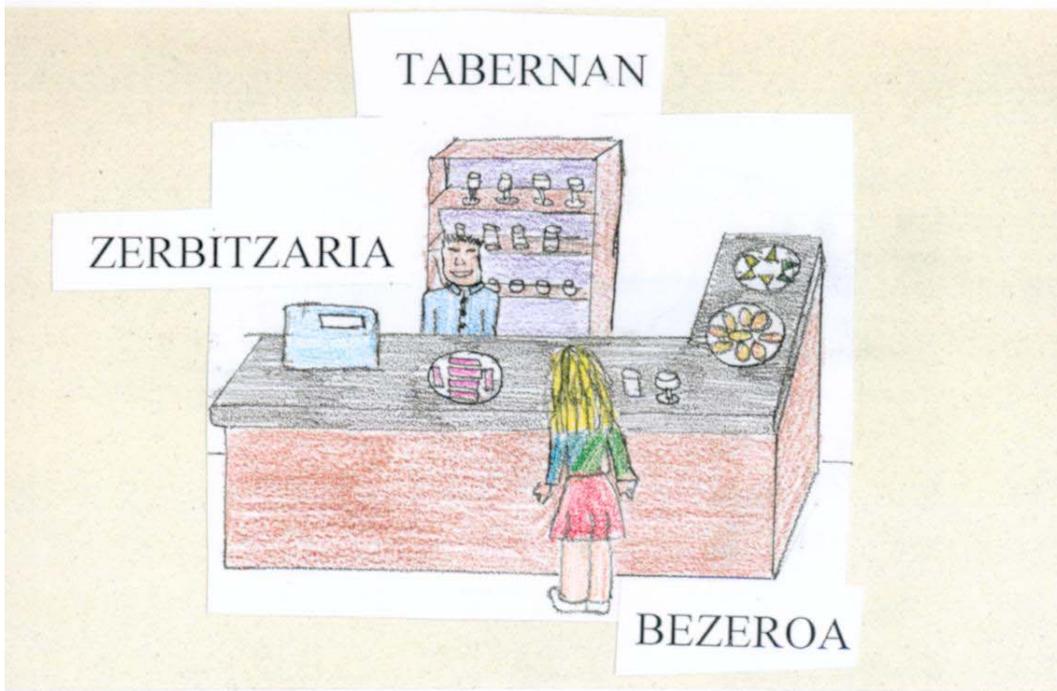
- Hattest du Schwierigkeiten bei der Aussprache?

.....

- Hättest du den Dialog lieber gleich zu Beginn gehabt?

.....

VERVOLLSTÄNDIGE DIESEN DIALOG:



Z.-  _____
B.-  _____
Z.- _____ ?
B.-  _____ 
Z.-  !
B.- _____ ! _____ !
B.- \$ _____ ?
Z.- _____
Z.-  _____
B.-  _____

VERLAUF DER STUNDE

3.-IM SUPERMARKT

3.1.-AN DER BROTTHEKE

AUFGABENVORBEREITUNG

- Vorstellung der Situation und des notwendigen Vokabulars
- den Schülern die Karten zeigen und die Wörter solange wiederholen lassen, bis sie behalten werden
- Vokabular: Brot, ein Laib, eine Flasche, Milch, Eier, ein halbes Dutzend...
Strukturen: Was hätten Sie gerne? Bitte sehr. Sonst noch etwas? Ich hätte gerne ...Das macht ... Dankeschön. Tschüs. Gerne.
- Die Lehrer sprechen den Dialog (einmal) vor
- Lernziel: Brot einkaufen

<u>AUFGABE</u>		
<u>Paarweise</u>	<u>Vorbereitung</u>	<u>Erklärung</u>
<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler bearbeiten die Aufgaben paarweise und der Lehrer hört mit	<ul style="list-style-type: none">• Der Lehrer hilft die erledigten mündlichen oder schriftlichen Aufgaben zu korrigieren	<ul style="list-style-type: none">• Ein Schülerpaar führt seinen Dialog vor der Klasse vor
<u>Rückmeldung</u> <ul style="list-style-type: none">• Wenn die Aufgabe erledigt worden ist, hören die Schüler den von muttersprachlichen Lehrern wiederholten Dialog, damit sie ihn mit ihrem eigenen vergleichen können		

Beurteilungskriterien

Der Schüler wird in der Lage sein, Brot einzukaufen und die gelernten Wörter behalten

BOGEN ZUR SELBSTBEURTEILUNG

- Welche Wörter hast du behalten?

.....

- Bist du in der Lage, Brot zu kaufen?

.....

- Hattest du Schwierigkeiten mit der Aussprache?

.....

- Hättest du den Dialog lieber gleich zu Beginn gehabt?

.....

VERLAUF DER STUNDE

3.2.-AN DER FISCHTHEKE

AUFGABENVORBEREITUNG

- Vorstellung der Situation und des notwendigen Vokabulars
- den Schülern die Karten zeigen und die Wörter solange wiederholen lassen, bis sie behalten werden
- Vokabular: guten Morgen, guten Tag, der Herr, die Dame, Filet, Kabeljau, Sardellen, drei...
Strukturen: Was darf es sein? Wie viel(e)?
- Die Lehrer sprechen den Dialog (einmal) vor
- Lernziel: Fisch einkaufen

AUFGABE

<u>Paarweise</u>	<u>Vorbereitung</u>	<u>Erklärung</u>
<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler bearbeiten die Aufgaben paarweise und der Lehrer hört mit	<ul style="list-style-type: none">• Der Lehrer hilft die erledigten mündlichen oder schriftlichen Aufgaben zu korrigieren	<ul style="list-style-type: none">• Ein Schülerpaar führt seinen Dialog vor der Klasse vor
Rückmeldung <ul style="list-style-type: none">• Wenn die Aufgabe erledigt worden ist, hören die Schüler den von muttersprachlichen Lehrern wiederholten Dialog, damit sie ihn mit ihrem eigenen vergleichen können		

Beurteilungskriterien

Der Schüler wird in der Lage sein, Fisch einzukaufen und die gelernten Wörter behalten.

BOGEN ZUR SELBSTBEURTEILUNG

- Welche Wörter hast du behalten?

.....

- Kannst Fisch einkaufen?

.....

- Hattest du Schwierigkeiten mit der Aussprache?

.....

- Hättest du den Dialog lieber gleich zu Beginn gehabt?

VERLAUF DER STUNDE

3.3.-AN DER FLEISCHTHEKE

AUFGABENVORBEREITUNG

- Vorstellung der Situation und des notwendigen Vokabulars
- den Schülern die Karten zeigen und die Wörter solange wiederholen lassen, bis sie behalten werden
- Vokabular: guten Tag, Kalbfleisch, sieben, Hähnchen, tschüs
- Strukturen: Wir hätten gerne, darf es noch etwas sein? sonst noch etwas? Bis morgen.
- Die Lehrer sprechen den Dialog (einmal) vor
- Lernziel: Fleisch einkaufen

AUFGABE

<u>Paarweise</u>	<u>Vorbereitung</u>	<u>Erklärung</u>
<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler bearbeiten die Aufgaben paarweise und der Lehrer hört mit	<ul style="list-style-type: none">• Der Lehrer hilft die erledigten mündlichen oder schriftlichen Aufgaben zu korrigieren	<ul style="list-style-type: none">• Ein Schülerpaar führt seinen Dialog vor der Klasse vor
<u>Rückmeldung</u> <ul style="list-style-type: none">• Wenn die Aufgabe erledigt worden ist, hören die Schüler den von muttersprachlichen Lehrern wiederholten Dialog, damit sie ihn mit ihrem eigenen vergleichen können		

Beurteilungskriterien

Der Schüler wird in der Lage sein, Fleisch einzukaufen und die gelernten Wörter behalten.

BOGEN ZUR SELBSTBEURTEILUNG

- Welche Wörter hast du behalten?

.....

- Kannst Fleisch einkaufen?

.....

- Hattest du Schwierigkeiten mit der Aussprache?

.....

- Hättest du den Dialog lieber gleich zu Beginn gehabt?

.....

VERLAUF DER STUNDE

3.4.-AN DER KASSE

AUFGABENVORBEREITUNG

- Vorstellung der Situation und des notwendigen Vokabulars
- den Schülern die Karten zeigen und die Wörter solange wiederholen lassen, bis sie behalten werden
- Vokabular: Bargeld, Kreditkarte, Kassenbon, Gutschein..
- Strukturen: Wie möchten Sie zahlen? Ihr Kassenbon. Unterschriften Sie bitte hier. Bis dann.
- Die Lehrer sprechen den Dialog (einmal) vor
- Lernziel: An der Kasse bezahlen

AUFGABE

<u>Paarweise</u>	<u>Vorbereitung</u>	<u>Erklärung</u>
<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler bearbeiten die Aufgaben paarweise und der Lehrer hört mit	<ul style="list-style-type: none">• Der Lehrer hilft die erledigten mündlichen oder schriftlichen Aufgaben zu korrigieren	<ul style="list-style-type: none">• Ein Schülerpaar führt seinen Dialog vor der Klasse vor
Rückmeldung <ul style="list-style-type: none">• Wenn die Aufgabe erledigt worden ist, hören die Schüler den von muttersprachlichen Lehrern wiederholten Dialog, damit sie ihn mit ihrem eigenen vergleichen können		

Beurteilungskriterien

Der Schüler wird in der Lage sein, an der Kasse zu bezahlen und die gelernten Wörter behalten

BOGEN ZUR SELBSTBEURTEILUNG

- Welche Wörter hast du behalten?

.....

- Kannst an einer Kasse bezahlen?

.....

- Hattest du Schwierigkeiten mit der Aussprache?

.....

- Hättest du den Dialog lieber gleich zu Beginn gehabt?

.....

UNIT 2 : BANKGESCHÄFTE

2,5 STUNDEN



MATERIAL

- VIDEOSEQUENZEN
- TEXTE UND ORDNER

-Lückentext, Fragen und Antworten einander zuordnen, ordnen, verschiedene Rollen in einem Dialog vervollständigen.

- LÖSUNGEN
 - In der Bank

BANKGESCHÄFTE

EINFÜHRUNG

GROBZIEL

- Ein Formular mit den wichtigsten persönlichen Daten ausfüllen können
- Den Anweisungen zur Bedienung eines Geldautomaten folgen können

FEINZIELE

- Die Bedürfnisse feststellen, die ein Schüler bei einem Auslandspraktikum haben kann

FUNKTIONEN

- Persönliche Angaben machen (Alter, Adresse, Schulbildung), ein Girokonto eröffnen, Schecks ausstellen
- bei der Bank Geld abheben (am Automaten oder am Schalter)
- Schecks ausstellen

SPRACHE

- Vorname und Familiennamen*, Geburtsdatum, Adresse, Hausnummer, Stockwerk, Seite, Stadt, Postleitzahl, Provinz, Land, Datum und Unterschrift
- Schritte bei der Bedienung eines Bankautomaten
- Anweisungen zum Geldabheben
- Anweisungen zur Durchführung anderer Geschäfte an einem Bankautomaten
- Anweisungen zum Ausstellen eines Schecks

VOKABULAR

Neues Vokabular, das themenorientiert ist und Bezug zu den Bedürfnissen des Schülers hat.

* Im Baskenland wie in ganz Spanien hat jeder zwei Familiennamen, den des Vaters und den der Mutter.

ZUSAMMENFASSUNG

4.-PERSÖNLICHE ANGABEN30'

5.-IN DER BANK 60'

5.1.-Zahlen, Uhrzeit und Datum

Der Zweck des beigefügten Materials besteht darin, einen allgemeinen Überblick über die Zahlen (1 bis 100), Monate und das Datum zu geben, um Schüler in die Lage zu versetzen, einen Scheck auszustellen

5.1.1.- Das folgende Material ermöglicht es den Schülern, das oben genannte Ziel schrittweise zu erreichen.

a) Die Wochentage im Zusammenhang mit den Zahlen von 0 bis 7 30'

b) Die Monate im Zusammenhang mit den Zahlen von 1 bis 12 30'

c) Wiederholung der soeben gelernten Zahlen im Zusammenhang mit der Uhrzeit (1 bis 12) 30'

d) Erlernen der Zahlen von 13 bis 30 und ihre Verwendung bei Zeitangaben (fünf, zehn, fünfzehn/Viertel nach, zwanzig, fünfundzwanzig, dreißig/ halb)..... 30'

e) Erlernen der Zahlen zwischen 30 und 60 im Zusammenhang mit Fahr- und Flugplänen... 30'

f) Datum schreiben.

5.2.-Bankgeschäfte am Schalter

5.2.1.-Geld abheben mit einem Scheck

5.2.2.-Eine Busfahrkarte kaufen/verlängern

5.2.3.-Eine Bankkarte für Schüler/Jugendliche beantragen

5.3.-Bankgeschäfte am Bankautomaten (nach Reihenfolge ordnen)

5.3.1.-Schritte bei der Durchführung eines Bankgeschäfts

5.3.2.-Anleitung, wie man eine Auskunft bekommt

5.3.3.-Anleitung zum Abheben von Bargeld

4.-PERSÖNLICHES DATENBLATT

AUFGABE

Fülle das persönliche Datenblatt aus

Persönliche Angaben	Personalausweis Reisepass Nummer	Vorname und Familiennamen	Geburtsdatum	Schulbildung

Straße	Hausnummer	Stockwerk	Wohnung Nr.

Gemeinde Land	Postleitzahl	Provinz/Bundesland

Ort und Datum.....

Unterschrift

5.-IN DER BANK

Karten

5.1.1 Die Zahlen von 1 bis 1003.....30'

1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16
17	18	19	20
21	22	23	30
31	32	33	40
50	60	70	80
90	100		

Txekeak euskaraz nola bete • Cómo rellenar los cheques en euskara

- 1 - Onuraduna • Beneficiario/a { I (Xabier Ruiz-i) kontsonantez bukatuz gero • Terminado en consonante.
 Eramailleari • Al portador { Ri (Itziar Ugarte-ri) bokalez bukatuz gero • Terminado en vocal.
- 2 - Euros • Euros

Zenbakiak honela idazten dira • Los números se escriben así:

0: Zero	8: Zortzi	16: Hamasei	30: Hogeita hamar	80: Laurogei	0,50: Berrogeita hamar euro zentimo
1: Bat	9: Bederatzi	17: Hamazazpi	31: Hogeita hamar	90: Laurogeita hamar	15,10: Hamabost eta hamar zentimo
2: Bi	10: Hamar	18: Hamazortzi	32: Hogeita hamabi	99: Laurogeite hemeretzi	1570,50: Mila bostehun eta hirurogeita hamar
3: Hiru	11: Hamalau	19: Hemeretzi	33: Hogeita hamahiru	100: Ehun	eta berrogeita hamar zentimo
4: Lau	12: Hamabi	20: Hoge	40: Berrogei	200: Berrehun	
5: Bost	13: Hamahiru	21: Hogeita bat	50: Berrogeita hamar	300: Hirurehun	
6: Sei	14: Hamalau	22: Hogeita bi	60: Hirurogei	400: Laurohun	
7: Zazpi	15: Hamabost	23: Hogeita hiru	70: Hirurogeita hamar	500: Bostehun	

2 - Data • Fecha

-Urteko hilabeteak hauek dira euskaraz • Estos son los meses del año en euskara

(1) Urtarrila	(3) Martxoa	(5) Maiatza	(7) Uztaila	(9) Iraila	(11) Azaroa
(2) Otsaila	(4) Apirila	(6) Ekaina	(8) Abuztua	(10) Urria	(12) Abendua

Adibidea • Ejemplo
 (Hiriaren izena)..... 2002ko Azaroaren zazpia

5.1.1.-Material und Aktivitäten

a) Die Wochentage im Zusammenhang mit den Zahlen 0 bis 7 30'

1 Montag	2 Dienstag	3 Mittwoch	4 Donnerstag
5 Freitag	6 Samstag	7 Sonntag	

b)Die Monate im Zusammenhang mit den Zahlen 1 to 12 30'

1 Januar Montag	2 Februar Dienstag	3 März Mittwoch	4 April Donnerstag
5 Mai Freitag	6 Juni Samstag	7 Juli Sonntag	8 August ...
9 September ...	10 Oktober ...	11 November ...	12 Dezember ...

WINTER

J _ N _ _ R

F _ BR _ _ R

M _ RZ

FRÜHLING

_ PR _ L

M _ _

J _ N _

SOMMER

J_L_

__G_ST

S_PT_MB_R

HERBST

_KT_B_R

N_V_MB_R

D_Z_MB_R

c) Wiederholung der soeben erlernten Zahlen im Zusammenhang mit der Uhrzeit(1 to 12)30'

Wie spät ist es? Es ist...

1:00

2:00

3:00

4:00

5:00

6:00

7:00

8:00

9:00

10:00

11:00

12:00

d) Erlernen der Zahlen von 13 bis 30 und ihre Verwendung bei Zeitangaben
 (...fünf, zehn, fünfzehn/ Viertel nach, zwanzig, fünfundzwanzig,
 dreißig/ halb)..... 30'

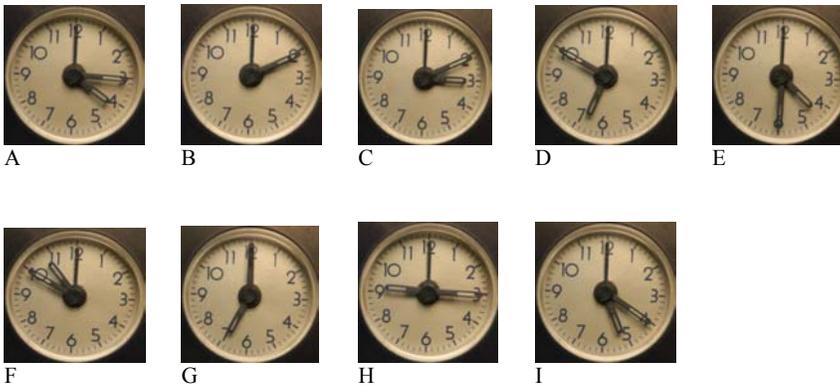
Wie spät ist es?



Frage und Antwort:

Schüler A: Zeige auf eine Uhr und frage: "Wie spät ist es?"

Schüler B: Gib die richtige Antwort



Schreibe die Uhrzeiten auf.

+5

+10

+15
+1/4

+20

+25

+30
+1/2

-25

-20

-15
-1/4

-10

-5

e) Erlernen der Zahlen zwischen 30 und 60 und deren Anwendung auf Fahr- und Flugpläne... 30'

13:00

14:00

15:00

16:00

17:00

18:00

19:00

20:00

21:00

22:00

23:00

24:00

Digitaluhren: Minuten

+40

+45

+50

+55

Die Uhrzeit



fünf nach zwei



zwanzig vor fünf



sieben Uhr



halb fünf



viertel vor zehn



zehn nach elf



zwanzig vor drei



viertel nach eins



zwanzig nach
neun



zehn vor zwölf



fünfundzwanzig
nach sieben



fünf vor sechs

Frage und Antwort:

Schüler A: Zeige auf eine Uhr und frage: "Wie spät ist es?"

Schüler B: Gib die richtige Antwort.



A



B



C



D



E



F



G



H



I

Schreibe die Uhrzeiten auf.

5.2.-Bankgeschäfte am Schalter

5.2.1.-Geld abheben mit einem Scheck

AUFGABE

Mit einem Scheck(-Buch) Geld **am Schalter abheben**:

- A.-Guten Morgen.
- B.-Guten Morgen, mein Herr / meine Dame.
- A.-Ich möchte bitte diesen Scheck einlösen.
- B.-Kann ich bitte Ihren Ausweis oder Reisepass sehen?
- A.-Bitte schön.
- B.-Ihr Geld, bitteschön.
- A.-Vielen Dank.
- B.-Bitte.
- A.-Tschüs.
- B.-Auf Wiedersehen, mein Herr / meine Dame.

5.2.2.-Eine Monatskarte/Wochenkarte kaufen

AUFGABE

Eine Monatskarte/Wochenkarte **am Schalter kaufen**:

- A.-Guten Morgen.
- B.-Guten Morgen.
- A.-Ich hätte gerne eine Monats/Wochenkarte.
- B.-Das macht zehn Euro.
- A.- Bitteschön.
- B.-Hier ist Ihre Karte
- A.-Vielen Dank.
- B.-Bitte.
- A.-Tschüs.
- B.-Auf Wiedersehen.

5.2.3.-Eine Junioren-Bankkarte für Schüler beantragen

AUFGABE

Eine Junioren-Bankkarte **am Schalter beantragen**:

- A.-Guten Morgen.

B.-Guten Morgen.
 A.-Ich möchte gerne eine Junioren-Bankkarte beantragen.
 B.-Kann ich bitte Ihren Ausweis oder Reisepass sehen?
 A.-Bittesehr.
 B.-Unterschreiben Sie bitte hier.
 A.-Auf Wiedersehen.
 B.-Auf Wiedersehen.

Eine Junioren-Bankkarte **am Schalter** beantragen:

AUFGABE

A.-Guten Morgen.
 B.-Guten Morgen.
 A.- Ich möchte gerne eine Junioren-Bankkarte beantragen.
 B.-Ich benötige Ihre persönlichen Angaben. Füllen Sie bitte dieses Formular aus.

Persönliche Angaben	Personalausweis oder Reisepass	Vor- und Zuname	Geburtsdatum	Schulbildung

Straße	Hausnummer	Stockwerk	Wohnung Nr.
Gemeinde Land	Postleitzahl	Provinz Bundesland	

A.-Bitteschön.
 B.-Gut. In Ordnung. Sie können sie innerhalb einer Woche abholen.

Fortgeschrittenenniveau

5.3.-Bankgeschäfte an einem Automaten (in die richtige Reihenfolge bringen)

AUFGABE

5.3.1.-Bei einem Bankgeschäft durchzuführende Schritte

Durchzuführende Schritte an einem **Geldautomaten**:

- Der Kunde geht mit seiner Karte zu einem Geldautomaten.
- Er gibt sein Passwort oder seine PIN ein.
- Das Geschäft wird nach einem vorbestimmten Verfahren durchgeführt.
- Der Automat stellt eine Quittung aus, welche die Einzelheiten der durchgeführten Transaktion enthält.
- Die Provision auf die Transaktion wird vom System berechnet und dem entsprechenden Konto belastet.
- Der Automat gibt dem Kunden die Karte zurück.
- Er führt die Karte in den Automaten ein.
- Der Automat akzeptiert oder verweigert die Transaktion.
- Er wählt die durchzuführende Transaktion aus.

TASK

5.3.2.-Anweisungen für eine Abfrage

Anweisungen für eine Abfrage **an einem Bankautomaten:**

- Geben Sie Ihre PIN ein.
- Entnehmen Sie Ihre Karte und den Beleg für Ihre Transaktion.
- Wir sind vierundzwanzig Stunden am Tag für Sie da.
- Möchten Sie eine weitere Transaktion durchführen? JA/NEIN
- Geben Sie die Art der Transaktion ein, die Sie durchführen möchten.
- Danke für die Benutzung dieser Dienstleistung.

5.3.3.-Anweisungen für das Abheben von Bargeld

Anweisungen für das Abheben von Bargeld **an einem Bankautomaten:**

- Geben Sie Ihre PIN ein.
- Geben Sie den abzuhebenden Betrag ein.
- Möchten Sie einen Beleg für die Transaktion?
- Bitte entnehmen Sie das Bargeld.
- Wir sind vierundzwanzig Stunden am Tag für Sie da.
- Geben Sie die durchzuführende Transaktion ein. (Bargeld abheben)
- Ihre Transaktion wird durchgeführt.
- Bitte entnehmen sie Ihre Karte.
- Geben Sie die Art des Kontos ein (Girokonto/Sparkonto; Kreditkartenkonto)
- Bitte entnehmen Sie den Beleg.

LÖSUNGEN

2.-IN DER BAR

A.-KELLNER(IN)

B.-GAST

A.-HALLO

B.-HALLO

A.-WAS KANN ICH FÜR SIE TUN?

B.-EIN STÜCK TORTILLA UND EIN GLAS ROTWEIN BITTE.

A.-BITTESCHÖN

B.- MMM, DAS SCHMECKT WIRKLICH TOLL!

A.-WIE VIEL KOSTET DAS?

B.-5 EURO

A.-TSCHÜS

B.-TSCHÜS

3.-IM SUPERMARKT

3.1.-AN DER BROTTHEKE

A.-VERKÄUFER(IN)

B.-KUNDE/KUNDIN

A.-HALLO

B.-HALLO

A.-WAS DARF ES SEIN?

B.-EIN LAIB BROT UND EINE FLASCHE MILCH, BITTE

A.-BITTESCHÖN

A.-SONST NOCH ETWAS?

B.-JA, KÖNNTE ICH BITTE EIN DUTZEND EIER HABEN?

A.-KLAR, HIER BITTE

B.-WIE VIEL MACHT DAS?

A.-DAS MACHT 5 EURO:

B.-BITTESCHÖN. VIELEN DANK.

A.-TSCHÜS

B.-TSCHÜS

3.2.-AN DER FISCHTHEKE

A.-FISCHVERKÄUFER(IN)

B.-KUNDE/KUNDIN

A.-GUTEN MORGEN

B.-GUTEN MORGEN

A.-WAS DARF ES SEIN?

B.-ICH HÄTTE GERNE KABELJAUFILETS

A.- WIE VIELE?

B.-DREI, BITTE

A.-BITTESCHÖN

A.-SONST NOCH ETWAS

B.-JA, KÖNNTE ICH BITTE NOCH EIN HALBES DUTZEND
SARDELLEN HABEN?

A.-BITTESCHÖN.

A.-SONST NOCH ETWAS?

B.-NEIN; DANKE

A.-WAS MACHT DAS?

B.-6 EURO, BITTE

A.-BITTESCHÖN

B.-BESTEN DANK

A.-TSCHÜS

B.-TSCHÜS

3.3.-AN DER FLEISCHTHEKE-

A.-VERKÄUFER(IN)

B.-KUNDE/KUNDIN

A.-GUTEN TAG

B.-GUTEN TAG

A.-WAS DARF ES SEIN?

B.-WIR HÄTTEN GERNE KALBSSTEAKS

A.-WIE VIELE?

B.-VIER, BITTE

A.-BITTESCHÖN

A.-SONST NOCH ETWAS?

B.-JA, BITTE EIN HÄHNCHEN

A.-BITTESEHR

A.-DARF ES AUSSERDEM NOCH ETWAS SEIN?

B.-NEIN, VIELEN DANK

A.-WIE VIEL MACHT DAS?

B.-7 EURO

A.-BITTESCHÖN

B.-DANKESCHÖN

A.-TSCHÜS, BIS MORGEN

B.-TSCHÜS

3.4.-AN DER KASSE

A.-KASSIERER(IN)

B.-KUNDE/KUNDIN

A.-GUTEN MORGEN/GUTEN TAG

B.-GUTEN MORGEN/GUTEN TAG

A.-WIE MÖCHTEN SIE ZAHLEN? MIT KREDITKARTE ODER IN
BAR?

B.-MIT KREDITKARTE, BITTE

A.-BITTESEHR, IHR KASSENBN UND UNTERSCHREIBEN SIE
HIER; BITTE

B.-BITTESCHÖN; IHR BELEG

A.-VIELEN DANK; BIS DEMNÄCHST

B.-TSCHÜS

A.-TSCHÜS

TASK

4.- Fülle das persönliche Datenblatt aus

Persönliche Angaben	Personalausweis oder Reisepass	Vor- und Zuname	Geburtsdatum	Schulbildung

Straße	Hausnummer	Stockwerk	Wohnung Nr.
Gemeinde Land	Postleitzahl	Provinz Bundesland	

Ort und Datum.....

Unterschrift

AUFGABE

5.3.1. Durchzuführende Schritte **an einem Geldautomaten:**

1. Der Kunde geht mit seiner Karte zu einem Geldautomaten.
2. Er führt die Karte in den Automaten ein.
3. Er gibt sein Passwort oder seine PIN ein.
4. Er wählt die durchzuführende Transaktion aus.
5. Der Automat akzeptiert oder verweigert die Transaktion.
6. Das Geschäft wird nach einem vorbestimmten Verfahren durchgeführt.
7. Die Provision auf die Transaktion wird vom System berechnet und dem entsprechenden Konto belastet.
8. Der Automat stellt einen Beleg aus, welche die Einzelheiten der durchgeführten Transaktion enthält.
9. Der Automat gibt dem Kunden die Karte zurück.

AUFGABE

5.3.2.- Anweisungen für eine Abfrage an einem Bankautomaten

1. Geben Sie Ihre PIN ein.
2. Geben Sie die Art der Transaktion ein, die Sie durchführen möchten.
3. Möchten Sie eine weitere Transaktion durchführen? JA/NEIN
4. Entnehmen Sie Ihre Karte und den Beleg für Ihre Transaktion.
5. Danke für die Benutzung dieser Dienstleistung.
6. Wir sind vierundzwanzig Stunden am Tag für Sie da.

AUFGABE

5.3.3.-Anweisungen für das Abheben von Bargeld **an einem Bankautomaten**

1. Geben Sie Ihre PIN ein.
2. Geben Sie die durchzuführende Transaktion ein. (Bargeld abheben)
3. Geben Sie die Art des Kontos ein (Girokonto/Sparkonto; Kreditkartenkonto)
4. Geben Sie den abzuhebenden Betrag ein.
5. Ihre Transaktion wird durchgeführt.
6. Möchten Sie einen Beleg für die Transaktion?
7. Bitte entnehmen sie Ihre Karte.
8. Bitte entnehmen Sie das Bargeld.
9. Bitte entnehmen Sie den Beleg.
10. Wir sind vierundzwanzig Stunden am Tag für Sie da.